

## **Rezension**

zu WIND, RENATE: Dem Rad in die Speichen fallen. Die Lebensgeschichte des Dietrich Bonhoeffer, Gütersloh 82006.

„Der Häftling in der Zelle 92 des Militärgefängnisses Berlin-Tegel ist ein besonderer Fall.“ Mit diesen Worten beginnt das Buch, das sich der Biographie eines Mannes widmet, mit dem das Berliner Gefängnispersonal nicht so recht umzugehen weiß. Staatsfeinde, bolschewistische Agenten oder „Kameradenschweine“ sitzen in Tegel normalerweise ein. Aber ein junger Pfarrer und Theologiedozent, der seinen Bewachern frei und freundlich und klar, als hätte er zu gebieten, begegnet, passt nicht zu den üblichen Feindbildern.

Die Rede ist von Dietrich Bonhoeffer, der knapp zwei Jahre im Gefängnis verbrachte, bevor ihn die Wirren des Krieges von Berlin über das KZ Buchenwald bis in das kleine Dorf Flossenbürg in der Oberpfalz führen. Eigentlich hätte es soweit nicht kommen müssen: Durch seine Arbeit und sein Engagement in der Jugendarbeit der ökumenischen Bewegung hat Bonhoeffer zahlreiche Kontakte ins Ausland, die sein Denken beeinflussen und prägen. Bei seinem ersten Aufenthalt in den USA hadert er solange mit einem Studienfreund über die Bergpredigt, bis er versteht das Christsein die glaubwürdige Umsetzung des Gebotes Jesu in der Welt bedeutet. Später formuliert er diese Gedanken in einem Brief als Plädoyer, sich für Dinge kompromisslos einzusetzen. Einige Jahre später ist diese Einstellung Bonhoeffers zu seiner Lebenshaltung geworden. Während eines weiteren Aufenthaltes in den USA lehnt er das Angebot dort zu bleiben ab und kehrt nach Deutschland zurück. Kurz darauf bricht der Zweite Weltkrieg aus und Bonhoeffer engagiert sich kompromisslos im Widerstand, was ihn wiederum ins Berliner Gefängnis bringt.

Dietrich Bonhoeffer gilt als Paradebeispiel für Zivilcourage und wird gerne mal als „evangelischer Heiliger“ bezeichnet. Sein Leben und Werk ist aber mehr als eine oft verklärte Darstellung wert. Die Biografien und Publikationen rund um seine Person sind zahlreich. Wer sich mit der Lebensgeschichte Bonhoeffers auseinandersetzen möchte, dem sei dieses Buch von Renate Wind empfohlen. Sie schafft es ein leidenschaftliches Bild von dieser Person zu entwerfen ohne schmeicheln zu werden. Ihr Interesse liegt dabei besonders an Biografien lernen und verstehen zu können. Renate Wind gelingt es, die andauernde Frage nach christlicher Verantwortung mit dem Leben Bonhoeffers zu verknüpfen. Ausgezeichnet mit dem evangelischen Buchpreis und in mehr als zehn Sprachen übersetzt, zeigen die hohe fachliche Qualität des Buches an, das aber durch seine verständliche Schreibweise für jeden interessierten Leser geeignet ist. Es vermittelt nicht nur biografisches Wissen, sondern gewährt sowohl einen Einblick in das Leben, Denken und die Theologie Bonhoeffers, als auch in die Zeitgeschichte und derer inneren Zusammenhänge. Der Rückblick in die Geschichte mag manchmal schmerzen, wenn die Evangelische Kirche nach dem gescheiterten Hitler-Attentat äußert, dass „unsagbares Unheil von unserem Volke ferngehalten“ wurde und sie „Gott von Herzen dankbar“ dafür sind. Die Antworten Bonhoeffers wiederum, die seinen Zweifel und seine Zerrissenheit verdeutlichen, hallen nach. Es sind Gedanken, die so radikal, nachvollziehbar aber auch zugleich unverstündlich wirken, dass sie deshalb für die Gegenwart so faszinierend sind: „Gott ist mitten im Leben jenseitig. Der Gott, der bei uns ist, ist der Gott, der uns verlässt.“

Michael Thiedmann

### **Renate Wind**

Dem Rad in die Speichen fallen. Die Lebensgeschichte des Dietrich Bonhoeffer.

Gütersloher Verlagshaus, 8. Aufl., 2006. ISBN 978-3579071299

oder

Verlag Beltz und Gelberg, 2006. ISBN 978-3407809728